

# Mühlenweihnacht verzaubert Familien

Ein vielfältiges Erlebnis- und Mitmachprogramm in ganz besonderer Atmosphäre macht die Mühlenweihnacht auf der Glattenzainbachmühle in Kirchenkirnberg zu einem Magneten vor allem für Familien. Wenngleich Kinder im Mittelpunkt stehen, haben auch Erwachsene ihre Freude.

VON CORDULA VON WALDOW-NOLLER

**MURRHARDT.** Bereits kurz nach der Eröffnung um 14 Uhr am Samstag sind die Zufahrtsstraßen von allen Richtungen von geparkten Autos gesäumt. Wie gut, dass große Schilder und beim Eintritt ins Tal brennende Kerzen in Einmachgläsern am Rand den Weg weisen.

Zum neunten Mal lockt die Mühlenweihnacht Heerscharen vor allem junger Familien an. Leicht hängt der Nebel in den umgebenden Wäldern und sorgt, gepaart mit den Feuerschalen und dem Lagerfeuer zum Stockbrotbacken im Mittelpunkt, für eine mystische Stimmung. Die Lichter, die zahllosen liebevollen Details an Dekoration und vor allem die einzelnen Szenerien laden dazu ein, eintauchen in eine gefühlte „heile“ Welt. Hier geht es um ein spielerisches, freudvolles und kommunikatives Miteinander. So bietet die Kirchenkirnberger Mühlenweihnacht ein wundervolles Erlebnis für eine Familienzeit jenseits der üblichen Adventshektik. Statt dudelnder Weihnachtsmusik plätschert der Bach und rauschen leise die Blätter im Wind.

„Es lohnt sich einfach immer, alle Schubladen aufzumachen“, erklärt Andreas Fischer seinen Kindern Emil (5) und Mia (2), als sie am 14. Türchen des übergroßen Adventskalenders Überraschungen erleben. Die „Weihnachtsmaus“ nach dem abgedruckt angepinnten wundervollen Schmunzelgedicht von James Krüss hat sich nämlich – von der Minimaus bis zur vollgefütterten „Rattenmaus“ – nicht nur in den oberen Regalen des Küchenschanks, sondern auch in den Schubladen versteckt.

## Ein Pilgerweg aus 24 Türchen

Wie ein Pilgerweg leiten die vielfältigen, kreativ, liebevoll und detailreich gestalteten 24 Türchen in diesem Jahr die Besucher:innen zum Herzstück an den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden der Glattenzainbachmühle hin. Der einzigartige Riesenadventskalender, den die Naturparkführer Walter Hieber und Manfred Krautter erdacht und realisiert haben, ist neu.

Karl und Erwin gefallen besonders das Klavier sowie der „Santa Claus“ hinter dem 19. Türchen. Die elektronische Weihnachtsmannfigur wünscht den Besuchenden „Merry Christmas, hohoho“. Kaum jemandem gelingt es, das Klavier am Ende des Wegs zu passieren, ohne Tasten anzuschlagen, ganz gleich, ob als kreatives „Stockhausen-Konzert“ von drei Kindern oder als „Song of Joy“ („Freude schöner Götterfunke“), den ein Junge hingebungsvoll ertastet.



Der elektronische Weihnachtsmann begrüßt die Besucher vor dem XXL-Adventskalender in Kirchenkirnberg.

Foto: Stefan Bossow

Höhepunkt des mit viel Liebe, Ideenreichtum und Kreativität gestalteten Türchenwegs scheint für viele Erwachsene das Türchen beziehungsweise die Kommode Nummer zwölf zu sein. Hier gilt es, durch das rhythmische Schütteln bunter Glöckchen Weihnachtslieder zu spielen. Farbige Notenleitungen, die für jedes Kind lesbar sind, zeigen, wie es geht. Als oberstes Lied ist sehr oft „Jingle Bells“ zu hören.

Das Ehepaar Susanne und Werner Aue hat hier ebenso seine Freude wie an dem liebevoll gestalteten Wichtelparadies. Auf Höhe der Kinderaugen fährt auf einen kleinen Kommode eine Eisenbahn durch eine „Tunnelwand“. Zum Nachdenken regt Türchen Nummer acht an. Hinter dem Vorhang verbergen sich ein Spiegel und die Frage: „Weißt du eigentlich, wie toll du bist?“

Der zehnjährige Mate hat es geschafft, zwei kleine Ringe um das Gehörn eines Hirschkopfs zu werfen. Er gehört zu einer sechsköpfigen Familie, die mit der Oma jedes Jahr die Mühlenweihnacht besucht. „Hier stehen Kinder im Mittelpunkt und es ist nicht kommerziell. Das finde ich das Besondere“, lobt Mama Lisa Beigelbeck.

Ab 15 Uhr herrscht reger Andrang am „Lebkuchenhaus“ am Waldrand jenseits des

Bachs. Dort liest die Waldfee in kuscheliger Atmosphäre den gespannt lauschenden Kindern die Geschichte vom Hirten Simon vor, der auf der Suche nach seinem verirrtten Lamm schließlich sein Tier beim neugeborenen Christuskind fand. So jedenfalls erzählt Paul die Geschichte nach. Mit seiner Schwester hat der Achtjährige zuvor im magischen Gedichtewald die versteckten Waldtiere entdeckt. „Fuchs, Hase, Wildschwein, Reh“, zählt er auf – „Dachs“, ergänzt die sechsjährige Ella.

## In der Aktivzone locken Spielangebote

Lena Seibold aus Stuttgart ist zum ersten Mal auf der Glattenzainbachmühle und sehr angetan vom umfangreichen Mitmach- und Bastelangebot. „Wir haben schon einen Weihnachtswichtel gefilzt“, berichtet sie fröhlich. In der Aktivzone locken vom Plätzchenmemory über Gewürzratten und Kugelwerfen verschiedene Spielangebote. Sobald jemand beim Weihnachtsmännerkegeln erfolgreich war, erklingen Jubelrufe.

Mit einsetzender Dunkelheit lockt ein Jongleur die Besucher ans Bachtal. Mit bunten Leuchtkugeln, rot und blau leuchtenden Diabolos und flammenden Fackeln begeistert er Jung und Alt. Wer schlau ist, hat am

Rand vor der Brücke einen Logenplatz eingenommen, außerhalb des Gedränges.

Dieses herrscht bereits im Spätnachmittag vor den Genussstätten. Die leicht süßliche Weihnachtswurst mit Spekulatius ist ein Renner, doch auch die benachbarte Kürbis-Ingwer-Kokos- oder die Gulaschsuppe finden ebenso reißenden Absatz wie die Brötchen mit frisch geräucherten Forellen. An den Feuerschalen wird Stockbrot an langen, handgeschnitzten Stecken gebacken.

In der Bastelwerkstatt entstehen goldige Filzwichtel oder wunderschöne Weihnachtsdekorationen aus Naturmaterialien. Bestes Vorbild bildet die zauberhaft dekorierte Mühle, ebenso wie die Natur selbst. Diese ist etwa an dem kleinen Wasserfall stimmungsvoll in Szene gesetzt. Auf einer Wanderung erleben die Kinder den Wald im Licht ihrer Fackeln als zauberhaft magisch.

Viele Besucher haben in der Zeitung gelesen, dass die beiden Naturparkführer mit dem XXL-Adventskalender ihren Abschied geben. Ausnahmslos alle wünschen sich, dass sich eine Lösung findet und 2026 die zehnte Mühlenweihnacht stattfinden kann.

➔ **Weitere Eindrücke** Eine Bildergalerie zur Mühlenweihnacht gibt es auf [www.bkz.de](http://www.bkz.de).